

Ref./ FD                      Jugend  
Sachbearbeiter/in:        Herr Schröttke  
Aktenzeichen:              51  
Vorlage Nr.:                2024/FD51/184  
Datum:                        06.11.2024

## **Beschlussvorlage**

**- öffentlich -**

Bezuschussung von Projekten im Rahmen der Richtlinie Familienförderung

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>
Jugendhilfeausschuss	26.11.2024

### **Beschlussvorschlag:**

Die Teilprojekte „Leihoma / Leihopa“, „KINT“ und „AID“ werden im Jahr 2025 im bisherigen Umfang und im Rahmen der Richtlinie Familienförderung unverändert weiter bezuschusst, sofern die Förderung des Landes fortgesetzt wird.

### **Sachverhalt:**

Im Rahmen der Richtlinie Familienförderung werden die Teilprojekte

- 1.) „Leihoma / Leihopa“ des Caritasverbandes,
- 2.) „AID – Allgemeiner Integrationsdienst“ der Johanniter und
- 3.) „KINT“ der Kooperation des Caritasverbandes und des CVJM Sozialwerkes

durch das Land Niedersachsen und durch den Landkreis Wesermarsch finanziert.

Die Förderregelungen zur „Familienförderung“ des Landes sind noch nicht veröffentlicht. Es ist aber in Aussicht gestellt worden, dass im Jahr 2025 mit einer weiteren Förderung zu rechnen ist. Daher bereitet das Jugendamt die weitere Förderung soweit wie möglich vor.

Zu 1.)

Das Projekt „Leihoma / Leihopa“ wird durch den Caritasverband in Kooperation mit „Frühe Hilfen“ im Landkreis Wesermarsch umgesetzt.

Im Projekt arbeitet eine Koordinatorin mit 9 Wochenstunden für die ehrenamtlichen

Personen, die als Leihoma / Leihopa in Familien eingesetzt werden können.

Ziel ist eine präventive und kindorientierte Unterstützung und Entlastung von Familien mit Überforderungstendenzen oder im Rahmen der drohenden psychischen Dekompensation in direkter Bezugsarbeit mit Optionen der Netzwerkarbeit. Nach dem Stand zum August 2024 wurden 15 Familien mit 27 Kindern in der Wesermarsch unterstützt, der Bedarf wird besonders in der nördlichen Wesermarsch als anhaltend hoch eingeschätzt.

Das Leistungsangebot ist nach Bewertung des Jugendamtes pädagogisch sinnvoll und weiter förderwürdig, wenn man bei der Bewertung berücksichtigt, dass es bezuschusst wird.

Dem Landkreis wurde auf Bitte für 2025 eine Kalkulation zur Fortsetzung im bisherigen Umfang vorgelegt.

Es ist von Gesamtkosten von 20.640 EUR auszugehen, von denen 10.320 EUR durch die Förderung des Landes und 10.320 EUR durch Eigenmittel des Landkreises aufzubringen wären. Dies entspricht Mehrkosten von insgesamt rd. 1.000 EUR zum Vorjahr.

Zu 2.)

Das Projekt „AID“ wird seit 2016 durch die Johanniter in Kooperation mit „Frühe Hilfen“ im Landkreis Wesermarsch umgesetzt.

Im Projekt arbeiten drei Personen, eine Leitung/Koordination mit 6 Wochenstunden sowie 2 MitarbeiterInnen mit 10 und 20 Wochenstunden.

Zielgruppe sind neu angekommene Familien mit Fluchterfahrung / Migrationshintergrund und Kinder im Alter bis sechs Jahren. Aktuell werden ca. 24 Familien mit unterschiedlichen Bedarfen betreut. Die Zahl der effektiv betreuten Menschen liegt bei deutlich über 50 Personen.

Das Leistungsangebot ist nach Bewertung des Jugendamtes pädagogisch sinnvoll und weiter förderwürdig, wenn man bei der Bewertung berücksichtigt, dass es bezuschusst wird.

Dem Landkreis wurde auf Bitte für 2025 eine Kalkulation für die Fortführung vorgelegt. Wir erhielten zwei Angebote zur Fortsetzung: eines im bisherigen Stundenumfang und ein alternatives Angebot mit einer Erhöhung der Wochenarbeitszeit um 10 Stunden. Der Jugendhilfeausschuss hatte eine Erhöhung der Stunden mit Beschluss vom 21.11.2023 abgelehnt (Vorlage 2023/FD51/166) und den bisherigen Umfang befürwortet.

Es ist von Gesamtkosten von 80.600 EUR auszugehen, von denen 20.000 EUR durch die Förderung des Landes, und 60.600 EUR durch Eigenmittel des Landkreises aufzubringen wären. Dies entspricht Mehrkosten von insgesamt rd. 4.600 EUR zum Vorjahr.

Zu 3.)

Das Projekt „KINT“ wird durch die Trägerkooperation des Caritasverbandes und des CVJM in Zusammenarbeit mit „Frühe Hilfen“ im Landkreis Wesermarsch umgesetzt.

Im Projekt arbeitet eine Koordinatorin mit 3,5 Wochenstunden, sowie insgesamt 4 weitere Fachkräfte mit jeweils 5 Stunden in den Teams Nord und Süd.

Es handelt sich beim Projekt um ein offenes Angebot für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Die Träger bieten eine stabile Leistung der Beratung gemäß §16 Absatz 2 SGB VIII in der Fläche. Die Standorte für das Projekt sind flexibel gewählt und bieten in der gesamten Wesermarsch eine Anlaufstelle für die jungen Familien mit vertrauensfördernder Arbeit. Der Bedarf und das Angebot richtet sich allein nach den Zielen und Themen der TeilnehmerInnen.

Das Leistungsangebot ist nach Bewertung des Jugendamtes pädagogisch sinnvoll und weiter förderwürdig, wenn man bei der Bewertung berücksichtigt, dass es bezuschusst wird.

Es ist von Gesamtkosten von 56.600 EUR auszugehen, von denen 22.600 EUR durch die Förderung des Landes, und 33.000 EUR durch Eigenmittel des Landkreises aufzubringen wären. Dies entspricht Mehrkosten von insgesamt rd. 3.000 EUR zum Vorjahr

**Auswirkungen auf Personal und Finanzen:**

Die Auswendungen im Rahmen der Förderung von Projekten der Familienförderung betragen rd. 160.000 € für die drei Projektteile AID, KINT und Leihoma/Leihopa. Es wird erwartet, dass das Land die Projekte mit knapp 55.000 € bezuschusst, auf Basis von Kooperationsvereinbarungen mit den Trägern werden im laufenden Jahr rd. 105.000 € durch den Landkreis aufgebracht.

Falls die Förderanteile des Landes sinken, oder höhere Kosten entstehen, ist es möglich, dies in geringem Maße im Rahmen des Budgets des FD51 aufzufangen.

**Klimarelevanz:** keine

**Anlage/n:** keine

gez. Schröttke

-----  
Unterschrift